



»eku erfolg« Wissenschaft

Ausgezeichnet mit 10.000 Euro

Green Office-Initiative (Hochschulgruppe der Technischen Universität Dresden)

Etablierung eines Nachhaltigkeitsbüros ("Green Office") an der TU Dresden

Damit die TU Dresden ihrer gesellschaftlichen Vorbildfunktion im Bereich Klima- und Umweltschutz gerecht werden und als Multiplikatorin wirken kann, gründete sich Anfang 2020 die studentisch getragene Green Office-Initiative mit dem Ziel, eine gut sichtbare & zentrale Anlaufstelle zu schaffen, die als dauerhafter Bestandteil der Universität Wissen und Informationen zu ökologischer Nachhaltigkeit an der TUD sammelt, aufarbeitet und vermittelt - das neue Green Office. Dieses Nachhaltigkeitsbüro soll außerdem den vielfältigen, bereits an der TUD im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit aktiven Akteur:innen die Möglichkeit bieten, sich zu vernetzen sowie den Wissensaustausch zwischen allen Universitätsmitgliedern zu stärken. Eine solch institutionell fest verankerte Stelle an der TU Dresden zu etablieren soll ein positives Wirken sowohl in die Uni hinein als auch in die Gesellschaft hinaus im Bereich Klima- und Umweltschutz ermöglichen. In Vorbereitung auf ein Konzept wurden umfangreiche Recherchen hinsichtlich möglicher Umsetzungswege, zu Good-Practice-Beispielen und dem bestehendem Engagement an der TUD betrieben. Die Gruppe tauschte sich mit anderen Initiativen und Nachhaltigkeitsbüros aus und vernetzte sich mit Akteur:innen im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit. Nach

dem Projekt-Pitch wurde die Initiative mit Unterstützung der Prorektorin für Universitätskultur, der Umweltkoordinatorin der TU Dresden und dem Vorsitzenden der Kommission Umwelt weitergeführt. Die Idee überzeugte auch das Erweiterte Rektorat und die Einrichtung des Green Office wurde durch die Rektorin der TUD im Februar 2021 offiziell angekündigt und im Juli 2021 umgesetzt. Damit wurde für die Koodination des neuen Green Office eine 75%-Stelle für fünf Jahre geschaffen. Es bedarf jedoch weiterer Untertützung, um bereits geplanten Projekte zu konkretisieren und umsetzen zu können und neue Projektideen zu entwickeln.

Ausgezeichnet mit 5.000 Euro

United Nations University Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES) gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden (TUD) und dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IOER)

Dresden Nexus Conference 2020 (eDNC2020)

Die Dresden Nexus Conference (DNC) schafft seit ihrer Gründung im Jahr 2015 einen internationalen Dialog über das Nexus-Denken, welches die Forschungs- und Kapazitätsentwicklungsaktivitäten im nachhaltigen und integrierten Management von Wasser, Boden und Abfall, Energie und andere Georessourcen fördert. Zum Beispiel spielen Wasser und Boden als kritische Umweltressourcen in unseren Gesellschaften und Lieferketten eine herausragende Rolle; Verfügbarkeit und Qualität dieser Ressourcen werden durch die rasante Urbanisierung und den modernen Lebensstil zunehmend bedroht. Die Hinzufügung von Abfall als Ressource macht DNC unter anderen aktuellen Nexus-Diskussionen einzigartig. Das Thema der DNC2020 war "Circular Economy in a Sustainable Society". Im Jahr 2020 wurde, aufgrund der Ungewissheit und der bestehenden Reisebeschränkungen, die DNC erstmalig als komplett digitale (online) Konferenz (eDNC2020) durchgeführt. Aufgrund des großen Erfolgs dieses digitalen Angebots, der sich durch die Reduzierung von Emissionen im Zusammenhang mit nicht stattfindenden Reisen ergebenden Einsparungen

des CO₂ Ausstoßes und die noch bessere Einbeziehung von Teilnehmern des Globalen Südens, haben sich die Veranstalter, Universität der Vereinten Nationen – Institut für integriertes Materialfluss- und Ressourcenmanagement (UNU-FLORES), Technische Universität Dresden (TUD) und Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. (IOER), die alle in Sachsen angesiedelt sind, dazu entschlossen, zukünftige DNC Veranstaltungen immer online stattfinden zu lassen (eDNC).

Herausgeber: Stand 26.11.2021

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft, Referat 22: EU, internationale Zusammenarbeit, Querschnittsthemen,
Wilhelm-Buck-Straße 4, 01097 Dresden